

Workshop IV – Ausschuss „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“



Der Workshop IV des Ausschusses Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte beschäftigte sich mit dem Thema „Generationenwechsel auf dem Land: Gemeinsam für eine starke Zukunft der Arztpraxis! – Was können wir als Ärzteschaft tun?“.

Der Vorsitzende, Boris Ott und die Vizepräsidentin Dr. Marlene Lessel eröffneten die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung und betonten die Dringlichkeit, sich mit dem Generationenwechsel in den ländlichen Arztpraxen auseinanderzusetzen.

Es folgte ein Impulsreferat von Hanna Kurz, Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd). Sie beleuchtete nicht nur die Herausforderungen, vor denen junge Ärz-

tinnen und Ärzte auf dem Land stehen, sondern präsentierte ihre Vorstellungen und Lösungsansätze für eine Niederlassung im ländlichen Bereich. Sie sah die Erhöhung der Studienplätze sowie die Landarztquote nicht als alleinige Lösung für den Ärztemangel an, vielmehr sprach sie sich für eine effektivere Nutzung der Ressource Arzt aus. Die Medizinstudentin zeigte auf, dass der Generationenwechsel nicht nur ein Problem, sondern auch eine Chance sei. Sie plädierte für eine gezielte Förderung von jungen Ärzten, insbesondere durch Mentoring-Programme und verstärkte Vernetzung unter den Arztgruppen und anderen Leistungserbringern. Zudem hob sie die Bedeutung einer zeitgemäßen Digitalisierung hervor, um den Praxisalltag effizienter zu gestalten und die Patientenversorgung zu verbessern.

Nach diesem inspirierenden Einstieg folgte eine lebhaft Podiumsdiskussion. Dr. Katja Tritzscher, Dr. Ariane Kunstein und Dr. Markus Rechl präsentierten ihre eigenen Motive für den Weg in die Selbstständigkeit. Sie sahen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als wichtigstes Argument für die Niederlassung an. Schlüsselwörter waren dabei: Selbstbestimmung, die Freiheit der Entscheidung,

die Unabhängigkeit, freie Einteilung der Arbeitszeit, freie Urlaubsplanung, ausgewähltes Team bzw. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

Der Workshop endete mit einem klaren Appell an die Ärzteschaft, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Den Abschluss bildete die Diskussion der vorbereiteten Entschließungsanträge. Themen dieser Anträge waren unter anderem mehr Studienplätze in der Humanmedizin, die Medikamentenversorgung, Maßnahmen gegen den Ärztemangel, die Wertschätzung für Medizinische Fachangestellte (MFA) und deren Schutz vor Übergriffen, sowie die Gegenfinanzierung der Lohnsteigerung für MFA und adäquater Kostenausgleich im Gesundheitswesen.

Zusammenfassend wurde im Workshop lebhaft, konstruktiv und kollegial diskutiert, mit der einhelligen Meinung, dass die Probleme der niedergelassenen Ärzte stärker in die Öffentlichkeit artikuliert werden sollten.

*Boris Ott, Blaichach
Quirin Heenemann (BLÄK)*